

Workshop-Morgen für die Maturitätsarbeiten

Wann: Dienstag, 21. Mai 2024, 8.30–12.10 Uhr

Wer: Alle Fünftklässler:innen

Warum: Zur Unterstützung bei der Arbeit an den Maturitätsarbeiten

Wo: Verschiedene Zimmer, Stundenplan folgt nach Einteilung

Was: Bitte Arbeitsgerät (Laptop, iPad) sowie benötigte Unterlagen mitnehmen

Wie: Pflichtmodule* sind obligatorisch, Wahlpflichtmodule freiwillig, jede:r muss an diesem Morgen insgesamt drei Module belegen.

Für die Einschreibung bitte diesen Link benutzen:

<https://forms.office.com/e/NkJG51suum>

Pflichtmodule Textverarbeitung*

Es muss mindestens ein Textverarbeitungs-Modul gewählt werden. Also entweder Word bei Frau von Moos-Nauer oder Herrn Benz. Oder dann LaTeX oder InDesign.

Wissenschaftliches Schreiben mit Word*

Julia von Moos-Nauer

In diesem Modul lernen wir, wie wir effizient mit dem Programm Word arbeiten, um zum Beispiel mit dem Feature Formatvorlagen Zeit zu sparen. Wir lernen, verschiedene Überschriftshierarchien einzusetzen und wie man diese automatisch in Verzeichnisse integriert. Wir schauen uns auch noch an, welche Punkte es beim Zitieren zu beachten gilt (etwa Paraphrase, Fussnoten, Form des Quellenverweises). Und falls wir noch Zeit haben, können wir noch auf individuelle Anliegen wie zum Beispiel weitere Themen wie Stilistisches, Hyperlinks usw. eingehen.

Clevere Textverarbeitung und Plagiatsproblematik*

Dr. Christof Benz

Wir lernen (wieder) die grundsätzlichen Vorgehensweisen in einer Textverarbeitung kennen und anwenden. Mit geschicktem Vorgehen kann man sich viel langweilige Fleissarbeit vom Computerprogramm abnehmen lassen. Es geht dabei um die clevere Handhabung von Lineal und vor allem von Formatvorlagen, automatischen Verzeichnissen und Kapitelnummerierung. Tipps und Tricks aus der Praxis ergänzen das Modul. Da ist garantiert für alle etwas Nützliches dabei! Ein Seitenblick sei noch zu korrektem Zitieren (Trennung von Fremd- und Eigenleistung resp. Plagiatsproblematik) geworfen.

LaTeX und mathematische Arbeiten*

Martin Berger

Word reicht natürlich für reinen Fliesstext. Alle, die sich schon einmal mit mathematischen Formeln abgemüht haben, wissen aber, dass Word dafür sehr unpraktisch ist. LaTeX ist ein Satzprogramm, mit welchem sehr einfach mathematische Formeln dargestellt und nummeriert werden können. Auch Graphiken, Tabellen, Strukturierungen sowie Text hervorhebungen sind kein Problem. In dieser Einführung werden Sie mit den elementarsten Fähigkeiten von LaTeX vertraut gemacht und können gleich erste Dokumente darstellen. (Voraussetzung ist natürlich, dass Sie schon eine funktionierende Variante von LaTeX auf Ihrem Gerät installiert haben).

Einführung in InDesign*

Armin Frischknecht

Das Programm InDesign aus der Serie der CreativeCloud-Applikationen von Adobe ist ein Layoutprogramm. Mit InDesign lassen sich nicht nur Plakate oder Titelseiten sauber gestalten, sondern es kann auch für mehrseitige Dokumente verwendet werden. Der Kurs bietet einen Einblick über die Möglichkeiten, einen ersten Einstieg also, um damit selbst weiter auf Entdeckungsreise zu gehen.

***Achtung: Der Stern bedeutet, dass mindestens eines der vier Textverarbeitungs-Module gewählt werden muss. (Nicht alle vier! Aber sicher eines.)**

Pflichtmodule für BG-Arbeiten*

Alle Schüler:innen, die eine Arbeit im Fach Bildnerisches Gestalten schreiben, müssen zwingend **beide** unten stehenden Module wählen. Dies bedeutet, dass der Morgen für BG-Arbeiten wie folgt aussieht:

Pflichtmodul Textverarbeitung (Word, LaTeX oder InDesign)

Modul «Schriftlicher Teil»

Modul «Präsentation Produkt»

Der schriftliche Teil bei BG-Arbeiten*

Bettina Diener

Der schriftliche Teil einer gestalterischen Maturitätsarbeit gehört auch zur Kategorie «Produkt». Im Vergleich zur Semesterarbeit der vierten Klasse wird das sogenannte «Produkt» durch einen schriftlichen Teil über die Entwicklung der Arbeit erweitert.

Was muss in diesem schriftlichen Teil enthalten sein und in welchem Umfang?

Welches sind die zentralen Kriterien? Wie setze ich das Bildmaterial ein? An

Beispielen ehemaliger Arbeiten beleuchten wir diesen wichtigen Teil der gestalterischen Maturitätsarbeit.

Die Präsentation des Produkts*

Claudia Ebnöther

Hier handelt es sich um die Abgabeform, um das Erscheinungsbild, wie Sie Ihr gestalterisches Produkt (kann auch mehrteilig sein) letztlich abgeben, in dem Sinne «präsentieren». Worauf gilt es zu achten? Welche Möglichkeiten bieten sich individuell an? Je nach Art und Form des Produktes kann eine sorgfältig gewählte Abgabeform die Wirkung des Produkts steigern oder bei Vernachlässigung der Abgabeform schmälern.

Ebenso gilt dies für das Präsentieren des Produkts an der mündlichen Präsentation.

Beispiele ehemaliger Maturitätsarbeiten dienen zur Veranschaulichung und Besprechung.

Wahlpflichtmodule

Unten stehende Module können im Unterschied frei gewählt werden. Sie haben als Pflichtmodul beispielsweise Word gewählt, so können Sie zwei weitere aus der untenstehenden Liste wählen. Wenn Sie zwei Textverarbeitungsmodule gewählt haben, also bspw. Word und InDesign, so wählen Sie nur noch ein zusätzliches aus dem Angebot unten.

Schüler:innen mit BG-Arbeiten können aus der unten stehenden Liste kein weiteres Modul wählen, weil sie bereits drei Pflichtmodule haben.

Literaturrecherche in der Praxis – Vertiefungsmodul

Luciano Cavaliere

In diesem Modul werden wichtige Recherche-Skills für die Fachliteratursuche zur Maturitätsarbeit vertieft. Anhand konkreter Beispiele werden Recherchestrategien aufgezeigt, die den Zugang zu relevanter Literatur erleichtern. Teilnehmende haben die Möglichkeit, allein oder in Gruppen aufgetretene Fragen und Probleme bis zum 19. Mai per E-Mail an den Kursleiter zu senden. Diese können im Laufe des Moduls als Beispiele aufgegriffen werden, um einen gemeinsamen Lerneffekt zu erzielen.

Korrekt zitieren

David Brändli

Die Basis einer guten Untersuchung ist die passende Literatur. Zu einem späteren Zeitpunkt geht es darum, diese auch korrekt anzugeben. Dazu gibt es ein Reglement, welches wir uns in diesem Modul gemeinsam anschauen. Anhand von Fallbeispielen vergangener Maturitätsarbeiten, dem Reglement und Tipps und Tricks sehen wir uns die Zitierweise genauer an und üben diese.

Datenbearbeitung und -darstellung mit Excel

Dr. Elisabeth Ruh

Bei der Analyse und Bearbeitung grosser Datenmengen kann Excel eine sehr nützliche und zeitsparende Hilfe sein: Einerseits kennt Excel praktisch alle wichtigen mathematischen Funktionen, welche im Rahmen einer MINT-Maturitätsarbeit benötigt werden könnten. Andererseits kann Excel «massgeschneidert» programmiert werden, um individuell benötigte, arithmetische Operationen beliebig oft zu wiederholen. Excel verfügt zudem über eine grosse Palette an verschiedenen Diagrammen, um Daten oder Zahlen übersichtlich darzustellen.

Dieses Modul gibt eine kurze Repetition bzw. Einführung in die Benutzung und Bedienung der wichtigsten Excel-Funktionen und Diagramme. Es soll aufzeigen, dass Excel fast alles kann, was im Rahmen einer Maturitätsarbeit für eine erfolgreiche Datenbearbeitung und -darstellung benötigt wird, und dass es deshalb in den meisten Fällen nicht erforderlich ist, extra ein zusätzliches Mathematik- oder Graphikprogramm zu erwerben.

Praktische Arbeiten und Experimente im Labor

Dr. Christopher Latkoczy

In diesem Modul besprechen wir die Grundlagen, um erfolgreich im Schullabor eigene Experimente durchführen zu können. Wie planen Sie Ihre Experimente, wie führen Sie diese im Labor durch? Falls Sie auf externe Labortätigkeiten angewiesen sind, erhalten Sie einen Einblick, wie solche Kooperationen aufgelegt und dann vor Ort durchgeführt werden können. Anhand von bereits durchgeführten praktischen Beispielen bekommen Sie einen Eindruck in die Organisation, das Zeitmanagement und die Durchführung der selbständigen Arbeit im Labor.

KI für die Maturitätsarbeit – Vertiefung

Timo Schenk

Anwendungen Künstlicher Intelligenz erobern die Welt im Sturm. In diesem Workshop verschaffen wir uns einen Überblick über vorhandene Tools und deren Einsatzbereiche, um diese gezielt für eigene Projekte einzusetzen. Nach einer kurzen Einführung in das «Prompt-Engineering» (das Erstellen effektiver Eingaben in ein KI-System für optimierte Resultate) besteht Zeit, eine Reihe von Tools entlang verschiedener Phasen der Maturitätsarbeit auszuprobieren und zu nutzen. Je nach Bedarf können dafür Tools für die Ideenfindung/-präzisierung, Quellensuche und -verarbeitung, sowie Schreibearbeit, Datenauswertung oder Präsentation inspiziert werden.

Workshop Quellenanalyse, Aufbau Kapitel

Dr. Lorenzo Sguaitamatti

Im Rahmen Ihrer Untersuchung sind Sie dabei, passende Literatur zu berücksichtigen und relevantes Quellenmaterial zu suchen. Nun stellt sich die Frage, wie man die gewonnenen Informationen zu Papier bringt. Anhand konkreter Fallbeispiele vergangener Maturitätsarbeiten möchte ich auf den Umgang mit dem Quellenmaterial und dessen Verankerung in der Literatur eingehen. Ebenso soll der Aufbau eines Kapitels / der Arbeit thematisiert werden.

Theorien und Zugänge der Geschichtswissenschaft

André Schaufelberger

Sie schreiben eine Arbeit im grossen Bereich der Geschichtswissenschaft und machen sich Gedanken über mögliche Theorien oder Zugänge zu Ihrem Thema. Ich stelle Ihnen kurz die Grundzüge von Sozial-/Alltagsgeschichte, Diskursgeschichte, Frauen-/Geschlechtergeschichte, Wirtschaftsgeschichte sowie Zeitgeschichte (Contemporary History) vor, stelle Ihnen Grundlagentexte zur Verfügung, und versuche gemeinsam mit Ihnen herauszufinden, welcher Zugang Ihnen am besten weiterhelfen könnte.

Zum Befragen

Nora Angst

Falls Sie sich überlegen oder auch schon wissen, dass Sie in Ihrer Maturitätsarbeit als (Teil Ihrer) Methode (einen) Menschen befragen wollen, erhalten Sie in diesem Modul hilfreiche Hinweise. Wir gehen dabei auf die folgenden Fragen ein: Wen frage ich? Wie frage ich? Wie werte ich die Antworten aus? Wie halte ich in meiner Maturitätsarbeit das Vorgehen, die Ergebnisse sowie deren Diskussion fest? Und: Inwiefern ist das Befragen und welche Art desselben eine sinnvolle Methode für meine Maturitätsarbeit?

Oral History als Methode

Dr. Dominik Streiff

Sie schreiben eine Arbeit über einen historischen Zusammenhang und verwenden dabei Quellen, die Sie selbst mit der Methode der Oral History herstellen wollen. Die Methode der Oral History beinhaltet, dass Sie Zeitzeug:innen zu Erlebnissen, Erfahrungen und Erinnerungen eines bestimmten Zeitgeschehens befragen. Anhand von Beispielen aus der Praxis illustriert und vermittelt dieses Modul, wie die Methode der Oral History wissenschaftlich korrekt durchgeführt wird und welches die Chancen und Risiken sind.

Songwriting

Christian Niederer

In diesem Modul geht es darum, Ideen und Möglichkeiten auszuloten (Dynamik, Instrumentierung) sowie einfache harmonische Zusammenhänge zu verstehen. Analysen bestehender Songs können beigezogen werden. Im Zentrum stehen das Ausprobieren und der Austausch.

Schreibwerkstatt

Selbständiges Arbeiten

Es kann sein, dass Sie alle Literatur schon besorgt haben und sich bereits mitten im Schreibprozess befinden. Oder Sie schreiben eine literarische Arbeit und stecken ganz in der Lektüre, vielleicht testen Sie auch Ihr eigenes schriftstellerisches Können und sind daran, verschiedene Textskizzen zu verfassen. Wenn Sie vor diesem Hintergrund finden, dass Ihnen 60 Minuten selbständige Schreibarbeit mit allfälligem Austausch untereinander am meisten bringt fürs Weiterkommen bei Ihrer Maturitätsarbeit, dann wählen Sie dieses Modul. Es soll eher als Ausnahme gewählt werden und eignet sich mehr für literarische oder philosophische Arbeiten – eben im Sinne der Schreibwerkstatt.